



Die Weinexperten seit 1898

Ein Familienunternehmen mit dem Motto:

„Traditionen verbunden – aufgeschlossen für das Neue!“

Zweifel – die Nase für Wein-Neuheiten aus aller Welt

Inhaltsverzeichnis Medienmappe

„111 Jahre Zweifel Weine“

1 Mediencommuniqué	3
2 Geschichte.....	5
3 Facts & Figures Zweifel Weine.....	7
4 Die Köpfe hinter Zweifel Weine	10
5 Zweifel Weinberge.....	12
6 Jubiläumscuvées Zweifel Weine	14
7 Prämierte Zweifel Weine	15

Weitere Informationen: www.zweifelweine.ch

1 Mediencommuniqué

Jubiläumsjahr „111 Jahre Zweifel Weine“

Zürich-Höngg, 19. Januar 2009. Das Familienunternehmen Zweifel Weine feiert das Jubiläumsjahr mit verschiedenen Anlässen und Aktivitäten. Den Start macht die Arrivage-Degustation in der Zweifel Weinlaube in Zürich-Höngg am 19. Januar.

Am 21. April, dem 111. Tag des Jahres, wird der Geburtstag bei den Gastronomiepartnern gefeiert. Zweifel Weine lädt an diesem Tag alle Kunden und Interessierten zum Anstossen ein: Beim Essen in einem der teilnehmenden Restaurants in der Region Zürich offeriert Zweifel Weine eine Flasche aus der Eigenkelterung für zwei Personen. Zu den weiteren Anlässen, mit denen Zweifel Weine das Jubiläumsjahr begeht, gehört der Tag der offenen Weinkeller am 1. Mai mit Einblick in die eigene Weinkelterung in Höngg. Am 18. und 19. September findet der Anlass „Tag des Rebbergs / Nacht der Genüsse“ statt. Die Zweifel Weinlaube verwandelt sich an diesen Tagen in einen grossen Marktplatz mit attraktiven Ständen, die alles rund um das Thema Wein anbieten. In den Rebbergen kann auf unterhaltsame Weise das Rebhandwerk erlebt werden.

Vier aussergewöhnliche Jubiläumscuvées zur Feier des 111-jährigen Bestehens

In diesem Jahr stellt Zweifel Weine vier Jubiläumscuvées vor. Urs Zweifel, Önologe, kelterte exklusiv zu diesem Jubiläum vier aussergewöhnliche Weine: die „Jubiläumscuvée Weiss 2007“, die „Jubiläumscuvée Rosé 2008“, die „Jubiläumscuvée Rot 2007“ sowie die „Cuvée 111“. Die produzierte Stückzahl ist limitiert.

Alten Traditionen verbunden – aufgeschlossen für das Neue

Seit 1898 besteht das Unternehmen, das zunächst den Namen „Firma Gebrüder Zweifel“ trug. 1968 beschloss die Familie Zweifel Rebland im Lattenberg bei Stäfa und in Regensberg zu kaufen und zu pachten und wieder eine eigene Weinkelterung einzurichten. Mittlerweile keltert die Familie Zweifel eigenen Wein aus Trauben der Reblagen Zürich-Höngg, Lattenberg (bei Stäfa), Regensberg, Remigen (bei Brugg), Otelfingen und Oberengstringen. Diverse Zweifel Weine aus der Eigenkelterung wurden in den letzten Jahren prämiert, unter anderem der „Pinot Noir Barrique N° 565“, der mit dem Gold-Diplom der Expovina 2008 ausgezeichnet wurde.

Generationenwechsel

Das Jahr 2009 markiert auch den Generationenwechsel im Unternehmen: Paul Zweifel übergibt die operative Unternehmensleitung für Zweifel Weine an seine Söhne Walter und Urs Zweifel. Seit 1991 sind sie für Zweifel Weine für den nationalen Weinhandel und das Qualitätsprogramm in Rebbau und Kelterung aktiv. Ebenso wird das Unternehmen Zweifel Pomy-Chips AG ab 2009 von der nächsten Generation geleitet. Somit übernimmt nun seit 1898 die 4. Generation der Zweifel Familie die Führung des Familienunternehmens. Im letzten Jahr feierte die 1958 aus der Zweifel Weinhandlung und Mosterei entstandene Zweifel Pomy-Chips AG ihr 50-jähriges Jubiläum.

2 Geschichte

600 Jahre Weinbautradition

Die Zweifel sind seit 1346 in Höngg erwähnt. Als Weinbauern, Müller, Lehrer und aktive Mitglieder im Gemeindeleben prägen sie Höngg seit über 600 Jahren mit. Erstmals werden Reben der Familie Zweifel in Höngg 1440 erwähnt. Die Industrialisierung und die Zerstörung der einheimischen Reben gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts durch eingeschleppte Krankheiten aus Amerika (Reblaus und Mehltau) bewogen Emil und Paul Zweifel, neben dem angestammten Rebbauernbetrieb mit dem Handel von Weinen und der Produktion von Obstsäften zu beginnen.

Die Gründerzeit

1898 gründeten Emil und Paul Zweifel die Firma Gebrüder Zweifel, Eigenbau und Handel mit Weinen und Produktion von Obstsaft. Angrenzend an das Zweifel-Stammhaus aus dem 16. Jahrhundert bauten sie 1919 grosszügige Büro- und Produktionsräumlichkeiten für den expandierenden Betrieb, der sich immer mehr auf die Obstsaftproduktion spezialisierte. 1946/47 wurde die Mosterei erweitert und war nun der modernste Betrieb Europas. Die nächsten Jahre waren durch eine stetig zunehmende Konkurrenz auf dem Getränkesektor gekennzeichnet. Der Umsatz der Mostereien sank auf das Vorkriegsniveau und die von den US-Soldaten in Europa und indirekt in die Schweiz eingeführten Süsswasser (Coca-Cola) beanspruchten einen immer grösseren Marktanteil. Im Jahre 1983 wurden die Mostereiaktivitäten in Höngg eingestellt.

Mineralwasserhandel und Kartoffelchips

Um die bestehenden Räumlichkeiten und Fahrzeuge besser auszulasten, begann die Familie Zweifel 1958 mit dem Handel und Vertrieb von Mineralwasser. Gleichzeitig nahm sie in Höngg die Produktion von Kartoffel-Chips auf. Die Zweifel Pomy-Chips AG ist innert kürzester Zeit zum grössten Chips- und Snack-Unternehmen der Schweiz gewachsen.

Renaissance des Rebbaus und der eigenen Kelterung

Nach 70 Jahren Weinhandel beschloss die Familie Zweifel 1968 Rebland im Lattenberg bei Stäfa und in Regensberg zu kaufen und zu pachten und wieder eine eigene Weinkelterung im alten Bauernhaus-Teil einzurichten. Anlass war die Wiederbepflanzung des städtischen Rebbergs Chillesteig unterhalb der Höngger Kirche, die einer Idee des Firmenchefs Heinrich Zweifel entsprang. Die Familie Zweifel kann seither den Zürcher Stadtwein exklusiv keltern und anbieten. Die eigenen Lagen Klingen und Riedhof ergänzen das Angebot an Höngger

Weinen. Ausgehend von der Überzeugung, dass nur hochstehende Qualität eine Chance hat, wurden sämtliche Zweifel-Reblagen analysiert, damit in einem zweiten Schritt entschieden werden konnte, welche Traubensorten auf welchem Bodentyp und Mikroklima am Besten gedeihen. Was daraus entstanden ist, sind Terroir-Weine, die neben den Charakteristiken der einzelnen Trauben auch diejenigen ihres Bodens wiedergeben und so zu einem lokaltypischen Kulturgut werden. Zweifels Stärke sind ausgeklügelte Assemblagen, aber auch grosse, in französischen Barriques veredelte Pinot Noirs oder ein köstlicher Strohwein mit perfektem Süsse-Säure-Spiel.

Pioniere für Weine aus der neuen Welt und den trendigsten Regionen Europas.

Schon 1960 konnte die Familie Zweifel die Regionalvertretung für Weine aus dem Tessin und aus Neuenburg übernehmen. Später kamen die Weine der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein sowie Südtiroler und Trentiner Spezialitäten hinzu.

In den 70er- und 80er-Jahren entstanden aus Reisen nach Portugal, Kalifornien und Australien weitere Exklusivvertretungen. In den letzten Jahren hat Zweifel Weine das Portefeuille mit Produzenten aus Chile, Argentinien, Südafrika, Kanada und Neuseeland ergänzt und die Importe aus den besten Weinregionen Europas ausgebaut. Ebenfalls in den 70er-Jahren wurde in zwei kleinen Räumen des Bürogebäudes an der Regensdorferstrasse 20 in Zürich-Höngg ein erstes Ladengeschäft eingerichtet. Aus diesen bescheidenen Anfängen ist in den vergangenen 30 Jahren die Zweifel Weinlaube entstanden, heute Zürichs grösste Vinothek. Zu ihr gesellten sich im Laufe der Jahre Weinfachgeschäfte in Zürich-Enge, Kloten, Aarau und St. Gallen. Im Januar 2008 schliesslich hat Zweifel Weine mit dem GD Getränke Dienst in Uster die Dienstleistungen zusammengefasst in der neuen Zweifel GD AG.

3 Facts & Figures Zweifel Weine

Firma:	Zweifel GD AG / Zweifel & Co. AG
Rechtsform:	AG
Gründung Zweifel Weine:	1898, damals Firma Gebrüder Zweifel
Geschäftssitz:	Zürich
Geschäftsleitung Zweifel GD AG:	Walter Zweifel
Geschäftsleitung Zweifel & Co. AG:	Urs Zweifel
Verwaltungsrat Zweifel GD AG und Zweifel & Co. AG:	Stefan Seiler (Präsident), Walter Zweifel (Delegierter Zweifel GD AG), Urs Zweifel (Delegierter Zweifel & Co. AG), Barbara Andres-Zweifel, Christoph Zweifel, Rudolf Zweifel, Hans Heinrich Zweifel jun.
Kontaktdaten:	Regensdorferstrasse 20 8049 Zürich-Höngg T +41 44 344 22 11 F +41 44 344 23 05 info@zweifelweine.ch www.zweifelweine.ch
Mitarbeitende Zweifel GD AG:	50
Mitarbeitende Zweifel & Co. AG:	5
Zweifel Weinfachgeschäfte:	Weinlaube, Zürich-Höngg Regensdorferstrasse 20 8049 Zürich-Höngg T +41 44 344 23 43 F +41 44 344 23 05 info@zweifelweine.ch
	The Wine Shop, Zürich Enge Brandschenkestrasse 130, Hürlimann-Areal 8002 Zürich T +41 44 481 04 02 F +41 44 481 04 41 try@thewineshop.ch www.thewineshop.ch
	Vinothek Aarau, Aarau Obere Vorstadt 40 5001 Aarau T +41 62 824 13 26 F +41 62 823 13 27 info@vinothek-aarau.ch www.vinothek-aarau.ch

Wy zum Turm, St. Gallen

Spisergasse 16
9000 St. Gallen
T +41 71 228 55 99
F +41 71 228 55 90
wzt.stgallen@zweifelweine.ch
www.wyzumturm.ch

Vertriebspartner:

Wegenstein Wein AG

Bergstrasse 2a
8700 Küsnacht
T +41 43 243 75 75
F +41 43 243 75 76
info@wegensteinwein.ch
www.wegensteinwein.ch

Wychäller Chloote, Kloten

Steinackerstrasse 4
8302 Kloten
T +41 44 813 55 66
M +41 79 253 77 65
info@wychaellerchloote.ch
www.wychaellerchloote.ch

Logistikzentrum

Zweifel GD AG

Brauereistrasse 14
8610 Uster
T. +41 43 455 77 77
F. +41 43 455 77 70
mail@getraenkediens.ch

Gastronomie:

Restaurant WEIN & DEIN

Familie W. Bachmann
Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg
T +41 43 311 56 33
F +41 43 311 56 34
info@weinunddein.ch
www.weinunddein.ch

Weinberge:

Höngg, Stadt Zürich
(Rebberge Klingen und Riedhof)
Lattenberg, bei Stäfa
Regensberg
Remigen, bei Brugg (Privatbesitz N. Zweifel-Vogt)
Otelfingen
Oberengstringen (von der Gemeinde gepachtet)

Mitgliedschaften:

Zertivino, www.zertivino.ch

Ziele der Zertivino

Das Hauptziel ist es, Voraussetzungen für eine hohe, genussbetonte Lebensqualität zu schaffen. Das Engagement gilt gleichzeitig der Erhaltung und Förderung einer guten Einkaufs-, Ess- und Trinkkultur. All dies möchten der Verein durch eine dauerhaft hohe Qualität in Angebot und Beratung erreichen. Jedes Mitglied erfüllt diesen Anspruch auf seine ganz eigene Art und Weise, geprägt durch das persönliche hohe Engagement und die grosse Kompetenz. Das wichtigste Bindeglied zwischen Wein und Kunde sind natürlich die qualifizierten und serviceorientierten Mitarbeiter in den Zertivino Geschäften. Dementsprechend wird der Nachwuchs ausgebildet.

Aktiv-Mitglieder sind:

Albert Reichmuth AG, Archetti Vini d'Italia AG
Boucherville AG, Buonvini, Casa del Vino Ebinger SA, Gottlieb Welti Weinkelterei/Weinkellerei, Jeggli Weine, Landolt Weine AG, Rudolf Bindella Weinbau-Weinhandel AG, Stefan Hofer Weine/Spirituosen AG, Steinfels Weinauktionen und Weinhandels AG, Vergani + Co. AG, Vina SA, Vinothek Santé AG, Zweifel GD AG

Winzerwy

www.winzerwy.ch

Qualität, begründet auf drei Säulen

Damit ein Winzer seinen Betrieb und die selber gekelterten Weine daraus mit der Schutzmarke Winzerwy auszeichnen darf, muss er das Qualitätskonzept des Vereins degustativ ständig erfüllen.

4 Die Köpfe hinter Zweifel Weine

Urs Zweifel, Önologe FH Wädenswil

CEO und Delegierter des Verwaltungsrates Zweifel & Co. AG

Ein Leben ohne Reben könnte sich Urs Zweifel nicht mehr vorstellen. Nur war dies nicht immer der Fall. „Mit 16 Jahren wollte ich nicht Weinbauer werden, weil ich die Tätigkeit zu langweilig und vor allem zu anstrengend fand.“ Er absolvierte zuerst die Handelsschule in Neuenburg und trat mit 22 Jahren einen Job in der IT-Branche an. Mit der Zeit jedoch langweilte sich der Nachkomme von Winzern hinter dem Computer, vermisste die frische Luft und die Natur. Urs Zweifel besann sich auf seine Herkunft, erwarb das Diplom eines Önologen und übernahm im Familienbetrieb die Rebberge in Pacht. Seit dem Sommer 2004 ist Urs Zweifel neben dem Rebbau auch für die Weinkelterung verantwortlich. Zudem ist er Verwaltungsrat in allen Zweifel Unternehmungen.

Urs Zweifel arbeitet mit dem neuesten Know-how im Bereich der Mikrobiologie und mit modernster Technologie. Er und sein Team probieren unablässig neue Abläufe und Methoden aus. Jedoch nie zu viele auf einmal, damit deren Auswirkungen verfolgbar bleiben. Die Vinifikation erfolgt so schonend und so natürlich wie möglich; die neuen Technologien werden dort angewandt, wo sie eine deutliche Qualitätsverbesserung bringen. Geradezu ein Hobby von Urs Zweifel sind seine ausgeklügelten Assemblagen. Oft entstehen diese spielerisch durch Pröbeln und Verändern, und nicht selten entstehen daraus Kombinationen, die den Wein erst richtig spannend machen. Ein Vorgehen, das zwar komplexer und aufwändiger ist, als die Kelterung einfacherer sortenreiner Weine, das jedoch der Schlüssel ist zu unvergleichlichem Weingenuss. So entstehen die neuen Zweifel Weine. „Einerseits bieten sich unbekanntes Sorten oder Neuzüchtungen an, die wir gerne für die Kundschaft ausprobieren“, erklärt Urs Zweifel. „Andererseits erfahren wir in unseren Shops und an zahlreichen Messen, wie sich das Konsumverhalten verändert und nach Neuem verlangt.“

Walter Zweifel, dipl. Ing. agr. ETH

CEO und Delegierter des Verwaltungsrates Zweifel GD AG

Walter Zweifel, seit 2008 Geschäftsleiter der Zweifel GD AG, ist studierter Agronom (Pflanzenbau) der ETH Zürich. Von klein auf interessierte er sich für landwirtschaftliche Arbeiten sowie wirtschaftliche Zusammenhänge. Er absolvierte diverse Praktika im Obst- und Weinbau im In- und Ausland unter anderem bei der Weinkellerei Yalumba im Barossa

Valley in Süd-Australien. Im Mai 1991 trat er in die Firma Zweifel & Co. AG ein, deren CEO er von 1996 bis 2008 war.

Seit dem 1.1. 2009 ist Walter Zweifel neben seiner Funktion als CEO der Zweifel GD AG Verwaltungsrat in den operativen Zweifel Unternehmungen sowie in der Zweifel Holding. Zudem war er vier Jahre lang Geschäftsführer des Restaurants Wein & Dein. Walter Zweifel ist ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen engagiert: So ist er seit 1997 Mitglied der Vorsteherschaft der Zunft Höngg und OK-Präsident des 75 Jahr-Jubiläums der Zunft im 2009. Er ist ausserdem Vizepräsident der Zertivino (Vereinigung der Zürcher Weinfachhändler) und Gründer und Präsident des Musicalprojekts Zürich 10.

Eine weitere Leidenschaft von Walter Zweifel, die sich mit dem Nützlichen verbinden lässt, ist das Reisen zu den verschiedenen Weinkellereien in Europa und Übersee. Zu vielen der Produzenten haben sich gute Freundschaften entwickelt.

Paul Zweifel, Patron, Verwaltungsrat Zweifel Holding AG

Paul Zweifel, der am 111. Tag des Jahres, dem 21. April, seinen Geburtstag feiert, ist gelernter Kaufmann (Handelsschule Neuenburg) und Obstfachtechniker SOW (Schweizerische Obst- und Weinfachschule Wädenswil). Paul Zweifel ist mit Nelly Vogt von Aarau verheiratet. Seit 1962 ist er in der Firma Zweifel tätig und war insbesondere für finanzielle und personelle Belange der Gesamtunternehmung verantwortlich. Paul Zweifel war lange Jahre Delegierter des Verwaltungsrates sowie Geschäftsleiter der Zweifel & Co. AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Zweifel Pomy-Chips AG, Geschäftsleiter der POMMEL AG (Apfelessig-Produktion) und Präsident der Personalvorsorgestiftung aller Zweifel-Unternehmungen. Per 1. Januar 2009 zieht er sich aus der operativen Unternehmensführung zurück und übergibt der nächsten Zweifel-Generation das Zepter. Zweifel war zudem viele Jahre engagiert als SVP-Kantonsrat, Präsident des Organisations-Komitees Höngger Wümmetfäscht ist Präsident des Verschönerungsvereins Höngg.

5 Zweifel Weinberge

Höngg (Stadt Zürich)

Die Höngger Weine stammen aus dem 3 Hektar (ha) grossen Rebgut Chillesteig der Stadt Zürich und den eigenen Lagen Klingen (0,5 ha) und Riedhof (1,5 ha). Die Chillesteig-Weine sind geprägt durch den reichen und tiefgründigen Braunerde-Boden und das warme Mikroklima. Sie sind früh trinkreif und sollten innert 2-3 Jahren getrunken werden. Die Reben im Klingen stehen auf einer alten Kiesgrube und ergeben einen kernigen Pinot Noir, der ausschliesslich für Top Cuvées verwendet wird. Der Rebberg Riedhof wurde auf einer Aufschüttung angelegt. Die stark variierenden Bodenverhältnisse prägen den Wein, der intensive Frucht und dichte Farbe aufweist.

Lattenberg

Der Lattenberg bei Stäfa liegt in einer nach Südwesten offenen harmonischen «Arena» direkt am Zürichsee an der Grenze zu Männedorf. Die doppelte Sonnenbestrahlung – einmal von der Sonne direkt und dann nochmals durch die Spiegelung des Wassers vom Zürichsee – und der Föhn sind für Ostschweizer Trauben einmalig. Zusammen mit dem tonig-lehmigen Boden («Latte» = Lehm) erzeugt dies Weine mit vollem kräftigem Bouquet und schöner Eleganz. Als Pioniere pflanzten Zweifel Weine Syrah- und Sauvignon Blanc-Reben, die bereits mehrere hervorragende Jahrgänge hervorgebracht haben.

Im Jahre 1996 hat Zweifel Weine in Stäfa französische Klone der Rebsorte Sauvignon Blanc gepflanzt. Der Wein wird zum Teil im Barrique angebaut und zeigt ein aromatisches Bouquet, schöne Frucht und Würze. Er passt sehr gut zu Spargeln.

Regensberg

Der Rebberg liegt zu Füßen des mittelalterlichen Städtchens Regensberg im Auslauf der markanten Lägern-Jurakette. Die Trauben in Regensberg reifen aufgrund der Höhenlage (480-600 m ü. M.) eher spät aus. Der Kalkboden und der langsame Reifungsprozess ergeben fruchtige und frische Weine. Drei Lagen sind mit den interspezifischen Sorten Regent, Maréchal Foch, Léon Millot und Garanoir bestückt.

In Regensberg, dem höchstgelegenen Zweifel-Rebberg (480-600 m.ü.M.), erhielten Ende Januar 2000 drei Parzellen das offizielle Bio-Zertifikat.

Otelfingen

Im benachbarten Otelfingen liegt in südöstlicher Exposition ein kleiner Rebberg, dessen sandige und trockene Böden sowie die hohe Anzahl Sonnenstunden die Sorte Chardonnay zu ihrer vollen Reifung bringt. Bereits der erste Jahrgang des bekannten Otelfinger „Chardonnay Barrique“ gewann an der internationalen Chardonnay du Monde-Degustation eine Silber-Medaille. Für den „Ocioto“ wurde die Hälfte der Trauben zu Rosinen eingetrocknet, der Rest wurde normal vergoren. Die so entstandene Spezialität zeigt sich süssbeurig, dicht, voll und weich.

Remigen

Nahe des Städtchens Brugg und des Zusammenflusses von Reuss, Limmat und Aare liegt am Fusse des Tafeljuras das Winzerdorf Remigen. Seit Generationen pflegen die Familie von Nelly Zweifel-Vogt und ihre Verwandten und Bekannten dort ihre Weingärten. Die Trauben werden nach Höngg transportiert und von uns gekeltert. Der kalkhaltige Boden liefert intensiv fruchtige Weine mit kräftiger Farbe und guter Lagerfähigkeit. Die Remiger Trauben stammen aus Lagen, welche auf ca. 420 bis 460 m ü. M. angelegt und nach Süden exponiert sind. Die Erntemengen der besten Parzellen wurden auf 600 g/m² limitiert. Durch diese strikte Begrenzung werden die Voraussetzung für optimales Traubengut geschaffen. Ein grosser Teil des Sauvignon Blanc, der mit Chardonnay den Wein „Duett“ ergibt, stammt aus Remigen.

Oberengstringen

Der Weinberg der Gemeinde Oberengstringen (ca. 1,35 Hektaren) gehört mit denjenigen von Unterengstringen, Weiningen, Otelfingen, Oetwil und Buchs zum kantonalzürcherischen Gebiet „Limmattal & Säuliamt“.

Die ehemalige Weinbauern-Gemeinde Oberengstringen hat im Laufe der letzten Jahrzehnte ihren ursprünglich ländlichen Charakter fast vollständig verloren und ist zum Zürcher Vorort mit städtischem Einschlag geworden. Eines der wenigen Überbleibsel bildet der nun durch Urs Zweifel bewirtschaftete Rebberg.

6 Jubiläumscuvées Zweifel Weine

Ab März im Handel:

„Cuvée Weiss 2007“ – Zürcher Weisswein

Traubensorte, Herkunft und Ausbau: Vidal blanc/Johanniter (Benken/Regensberg) und Sauvignon blanc (Lattenberg), Ausbau im Edelstahltank.

Farbe: helles Strohgelb

Bouquet: tropische Früchte mit würziger Note von Cassis und Holunder

Körper: frischer, eleganter Wein mit angenehmer Säure

„Cuvée Rosé 2008“ – Rosé aus Regensberg

Traubensorte, Herkunft und Ausbau: Garanoir Rosé (Regensberg), Ausbau im Edelstahltank.

Farbe: himbeerfarben

Bouquet: süsslich-anspringende Nase, Bonbontöne

Körper: süffig, elegant, frisch

„Cuvée Rot 2007“ – Ostschweizer Rotwein

Traubensorte, Herkunft und Ausbau: Garanoir (Remigen/Regensberg), Malbec (Oberengstringen), Cabernet Jura (Rafz), Ausbau im grossen Holzfass und eine Teilmenge im Barrique.

Farbe: violettrot

Bouquet: anspringende Nase mit schwarzen Beeren und würziger Note, feine Röstaromen

Körper: jugendlicher würziger Körper, mittleres Gewicht

Ab September:

„Cuvée 111“ – Ostschweizer Rotwein

Traubensorte, Herkunft und Ausbau: geheime Zusammensetzung.

Farbe: rubinrot

Bouquet: süsslich beerige weinige Note, schön integriertes Holz, duftend

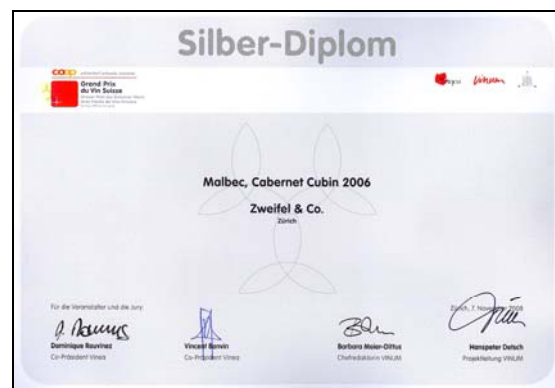
Körper: eleganter, voller und weicher Körper, langer Abgang

7 Prämierte Zweifel Weine

Die Familie Zweifel ist stolz auf die Qualitätsauszeichnung «Winzerwy» sowie auf die an verschiedenen Prämierungen erhaltenen Diplome.

„Grand Prix du Vin Suisse 2008“

Wer macht die besten Schweizer Weine? Eine hundertköpfige, unabhängige Fachjury degustierte während einer ganzen Woche 1900 Weine. In elf Kategorien wurden jeweils die besten Weine ermittelt, welche mit einem begehrten Pokal des „Grand Prix du Vin Suisse“ ausgezeichnet wurden. Der „Grand Prix du Vin Suisse“ ist der einzige Weinconcours auf nationalem Niveau, der allen Produzenten offen steht, gleichgültig, welchen Weintyp sie produzieren oder welche Art von Weinbau (konventionell, ökologisch oder biologisch) sie betreiben. An der Preisverleihung am Freitag 7. November 2008 in der Sihlcity in Zürich durften Zweifel Weine zwei Diplome mit nach Hause nehmen. Der „Malbec/Cabernet Cubin 2006“ aus Oberengstringen gewann ein Silber-Diplom und der „Riesling x Sylvaner 2007“ aus Regensberg erhielt in seiner Kategorie gar die Nomination, womit er als einer der sechs besten Müller-Thurgau der Schweiz gilt.



Expovina Internationale Weinprämierung IWZ Zürich 2008

Über 2000 Weine wurden zur Weinprämierung 2008 eingereicht. Der Wettbewerb ist wie kein anderer in der Schweiz – namentlich auch für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber – von grosser Bedeutung, da er das aktuelle nationale und internationale Weinangebot einer neutralen Prüfung unterzieht. Die Jury setzt sich aus Önologen, Forschern, Kellermeistern und Weinhändlern aus der Schweiz und den wichtigsten europäischen Weinbauländern zusammen. Die Professionalität ihrer Weinbeurteilung nach internationalen Massstäben bietet Gewähr für einen hohen und effektiven Wert der an der IWPZ verliehenen Diplome. Unser Pinot Noir Barrique N° 565“ 2005 errang mit 89 Punkten ein Gold-Diplom.

Weinbeschreibungen:

„Pinot Noir Barrique N° 565“ – Auszeichnung: Gold-Diplom EXPOVINA 2008

Dieser Pinot Noir wurde aus den besten Trauben des Jahres 2005 zu Ehren von Urahn Heinrich Zweifel im Barrique gekellert. Gemäss dem Zehntenbrief des Klosters Wettingen hatte er schon 1440 die erste urkundlich erwähnte Juchart Zweifel-Reben „uf Klingen“ in Höngg bewirtschaftet. 565 Jahre später kann man sich am ausgezeichneten Traubengut des speziellen Jahrganges 2005 erfreuen.

Traubensorte: 100 Prozent Pinot Noir der besten Zweifel-Reblagen in Berg am Irchel, Remigen und Regensberg

Herkunft: Kantone Zürich und Aargau

Ausbau: Die Trauben wurden in den letzten Tagen des Monats September und Anfang Oktober mit 90° bis 95° Oechsle geerntet und danach an der Maische vergoren. Der Jungwein reifte über 12 Monate in neuen und zweijährigen Barriques (Allier, Französischer Holzblend, American Oak und Schweizer Holz).

Farbe: dichtes Purpur mit violetten Reflexen

Bouquet: reife Brombeeren, Johannisbeergelée, unterlegt mit toastigen Aromen

Körper: weicher Auftakt, stoffig, junge Tannine, beerig, toastig, langer Abgang, schöne Harmonie von Frucht- und Barrique-Aromen

Serviertemperatur: 16 – 18° C

Passend zu: Lamm, Wild, Braten

„Malbec/Cabernet Cubin 2006“ – Auszeichnungen: Unter den 10 Besten beim Deutschschweizer Weinconcours 2008, Medaille d'Argent beim Grand Prix du Vin Suisse 2008

Der Weinberg der Gemeinde Oberengstringen (ca. 1,35 Hektaren) gehört mit denjenigen von Unterengstringen, Weiningen, Otelfingen, Oetwil und Buchs zum kantonalzürcherischen Gebiet „Limmattal & Säuliamt“. Die ehemalige Weinbauern-Gemeinde Oberengstringen hat im Laufe der letzten Jahrzehnte ihren ursprünglich ländlichen Charakter fast vollständig verloren und ist zum Zürcher Vorort mit städtischem Einschlag geworden. Eines der wenigen Überbleibsel bildet der nun durch Urs Zweifel bewirtschaftete Rebberg.

Traubensorten: Malbec und Cabernet Cubin. Malbec ist eine alte französische rote Rebsorte. Ihr grösstes Anbaugebiet liegt heute aber mit etwa 10 000 Hektar in Argentinien. Cabernet Cubin wurde 1970 von der deutschen Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg vorgestellt. Die Sorte ist eine Kreuzung aus Blaufränkisch x Cabernet Sauvignon.

Herkunft: Oberengstringen im Limmattal

Ausbau: Der Wein reifte während 12 bis 18 Monaten im Barrique.

Farbe: kräftiges Rubin

Bouquet: sehr intensiv, nach schwarzen Kirschen, Johannisbeeren, Pfeffer und Süssholz

Körper: kräftiger Antrunk, dicht, würzig, elegant, markante Gerbstoffe

Serviertemperatur: 16 -18 ° C

Passend zu: Wurstwaren vom Grill, Fleisch-Spiesschen mit Gemüse, Chilli con Carne

„Riesling x Sylvaner Regensberg 2007“ – Auszeichnung: Nomination und Medaille d'Argent beim Grand Prix du Vin Suisse 2008

Der Rebberg, von dem der Wein stammt, liegt zu Füssen des mittelalterlichen Städtchens Regensberg – im Auslauf der markanten Lägern-Jurakette.

Traubensorte: 100 Prozent Riesling x Sylvaner

Herkunft: Die Trauben in Regensberg reifen aufgrund der Höhenlage (480 – 600 m.ü.M.) eher spät aus. Der Kalkboden und der langsame Reifungsprozess ergeben fruchtige und frische Weine. In der obersten Lage wurden die fäulnisanfälligen Riesling x Sylvaner-Reben durch die resistente neue Sorte Regent ersetzt. Bereits sechs Jahre alt sind die Maréchal Foch-Reben. Des Weiteren wurden zwei Parzellen mit den Sorten Regent, Maréchal Foch, Léon Millot und Garanoir bepflanzt.

Ausbau: imahltank

Farbe: feines Gold

Bouquet: Anis, Zimt, Himbeerbonbons, Papaya, elegantes Muskat

Körper: süffig, würzig, kräftig, schöne Säure

Serviertemperatur: 9-12 ° C

Passend zu: leichten kalten Vorspeisen oder als Aperitif